

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen hatte FML. Goglia den Befehl erteilt, die stark vermengten Verbände zu ordnen und den Angriff erst am nächsten Tag, nach neuerlichem Einschießen der Artillerie, fortzusetzen. Schlechte Witterung erschwerte am 3. November abermals die Tätigkeit der Artillerie. Als endlich gegen 1^h nachm. das Wirkungsschießen begann, hatten die Russen längst Reserven herangeführt und ihre Stellungen stark besetzt. Die russische Artillerie schoß kräftig zurück. Die Regimenter der verstärkten 43. SchD., die dicht gedrängt die Sturmgräben füllten, erlitten erhebliche Verluste. Gegen 2^h nachm. stiegen Teile des IR. 101, die schon am 21. Oktober auf dem linken Flügel der Division Rozwadowski eingeschoben worden waren, aus den Gräben, um die im Vorfeld zu Boden gepreßten Angreifer zum Sturme emporzureißen. Allein die russischen Geschütze waren nicht niedergekämpft, die feindlichen Reserven nicht zersprengt. In dem Wäldchen von Wolica sammelten sich starke Kräfte zum Gegenstoß. Rozwadowskis linker Flügel rang verzweifelt, um den dürftigen Raumgewinn zu behaupten. Am rechten Flügel arbeiteten sich zwar langsam einzelne Kompagnien des SchR. 11 näher an den feindlichen Stützpunkt am Nordwestrande des Las Wereszczak heran. Wiederholt erteilte Obst. Zygadłowicz den Befehl zum Sturm. Dieser war aber unmöglich, da die feindlichen Drahtnetze nicht zerstört und der Widerstand der russischen Besatzungen nicht gebrochen war. Der Kommandant des genannten Regiments sah sich daher gegen Abend veranlaßt, der Brigade zu melden, daß die Truppe empfindliche Verluste erlitten habe, daher ein weiterer Angriff ausgeschlossen sei. Eine ähnliche Meldung ging auch vom IR. 76 ein. Darauf gab FML. Rozwadowski die Hoffnung auf einen Erfolg auf und brach mit Zustimmung des Korps- und des Armeekommandanten den Kampf ab.

In der Nacht auf den 4. November wurden die erschütterten Angriffstruppen teils in die Ausgangsstellung der 43. SchD., teils nach Zagórze—Panasówka zurückgenommen. Die Verluste des Kampfes bei Panasówka betragen beim IR. 76 50, bei der 51. SchBrig. 25 vom Hundert.

Russische Vorstöße an der Strypa und an der Ikwa

(31. Oktober bis 11. November)

Hiezu Beilage 29

Die neuen Angriffe der Russen im Polesie und in Ostgalizien waren ungefähr zur selben Zeit unternommen worden, zu der die Italiener am Isonzo die dritte Schlacht entfesselten und die k. u. k. Heeresleitung den